

# Schnüffeln, schlürfen, schmatzen

14 Winzer haben bei „Fass uff de Gass“ in Duttweiler ihre Weine präsentiert

14 Winzer haben am Samstag bei der zweiten Auflage von „Fass uff de Gass“ in Duttweiler ihre Weine präsentiert. Und am späten Nachmittag spielte dann auch das Wetter mit.

Gegen halb fünf hat die Sonne sich durchgesetzt. Die Menschen strömen „uff die Gass“ - genauer: auf die Dudostraße. Mit Regenjacken und Weingläsern ausgestattet entdecken sie Stand für Stand. Es wird geschnüffelt, geschlürft und geschmatzt, gelegentlich auch mal ausgespuckt.

Vor dem Weingut Mohr-Gutting diskutieren vier US-Amerikaner über den Cabernet Blanc. Die aus Kalifornien und Illinois stammenden Journalisten sind für ein US-amerikanisches Sportmagazin unterwegs. Heute abend machen sie sich mit der Pfälzischen Kultur vertraut. „Der Cabernet Blanc hat die Weinwelt auf den Kopf gestellt“, erzählt Manfred Mohr, ein Bekannter des Weinmachers Franz Gutting. Er unterstützt am Ausschank. Hinter dem französischen Namen verbirgt sich eine deutsche Rebsorte. „Das überrascht viele“, sagt Mohr.

Im Hof des Weinguts Spies wirbt Weinhoheit Julia I. für ihre Kreationen. Die gelernte Winzerin und amtierende Weinprinzessin Duttweilers hat seit einem Jahr ihre eigene Linie. „Green is crazy heißt einer meiner drei Weine, das ist ein weißer Cuvée“, erzählt Julia Spies. Da sei ein bisschen



Franz Gutting bewirbt Besucherinnen aus Baden-Württemberg. FOTO: LM

Frühling in der Flasche, so die Prinzessin.

Ausgefallene und auffallende Namen sind Thema in Duttweiler. „Glaube – Liebe – Hoffnung“ heißt ein Riesling des Weinguts Nett. Passend dazu zieren Herz, Anker und Kreuz das Etikett. Im gleichen Eisbottich liegt der PIN:OX. Ein weißer Cuvée aus Weiß-

burgunder, Chardonnay und Auxerrois. Das Weingut Rösch hat einen roten Cuvée nach der Tochter des Hauses „Christin“ genannt. Das weiße Pendant dazu heißt Cuvée Florian.

Das Weingut Momm ist das Zuhause der amtierenden Pfälzischen Weinkönigin Lisa. Zusammen mit ihrem Bruder finden sie Namen für ih-

ren Wein. So heißt ein trockener Rotwein Uno MOMMento. Hinter „Enjoy the MOMMent“ versteckt sich ein weißer Cuvée.

Alexa Sinn vom Weingut Kühborth und Sinn betreibt Ahnenforschung. Deshalb trägt der Cuvée aus Riesling und Traminer den Namen Kybortz. Es ist die Frühform von Kühborth aus dem 17. Jahrhundert.

Wein für den kleinen Hunger bietet das Weingut Zöller-Lagas. Das Rieslingcremesüppchen ist nach hauseigenem Rezept mit hauseigenem Riesling gekocht. Damit die Besucher weiter die Gass entlangschlendern können, gibt es das Süppchen „to go“ - zum Mitnehmen.

Im Weingut Breitling & Walter testen einige Gäste den Pinotin. Die Sorte sei eine neuere Züchtung, die dem Portugieser ähnele, erzählt Simon Breitling. „Wir haben den Pinotin fünf Jahre getestet, bevor er abgefüllt wurde und in den Verkauf kam“, sagt Breitling.

Vielerorts sind die Burgundersorten besonders beliebt: so im Weingut Bergholt, im Weingut Winkelmann und im Weingut Rieger. „Der Spätburgunder als Weißherbst ausgebaut wird gern getestet“, sagt Winzerin Claudia Rieger. Als „echter Geheimtipp“ gelte der Weißburgundersekt, sagt Norbert Perrie, der im Weingut Geissler aushilft. Und der Sekt verursacht auch garantiert keinen dicken Kopf, verspricht er. (vere)